

Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland und Sachsen weiterhin stabil

Antje Fanghänel*

Die Beschäftigung in Ostdeutschland und Sachsen ist weiterhin stabil. Die saisonbereinigten Arbeitslosenquoten waren im Oktober und November leicht rückläufig. Die saisonbereinigte Vakanzquote in Ostdeutschland ist zu Beginn des vierten Quartals gestiegen, im November jedoch wieder auf den Septemberwert gesunken. Noch ist unklar, ob es sich hier nur um einen kurzfristigen Rückgang bei der Zahl der gemeldeten freien Stellen handelt. In Sachsen stieg die Vakanzquote im vierten Quartal kontinuierlich leicht an. Infolgedessen erhöhte sich in Sachsen die Arbeitsmarktanspannung weiter (vgl. Abb. 1a). Die Bewegung nach links oben in der Graphik weist auf einen anhaltenden Aufschwung am Arbeitsmarkt hin.

Die Befragungsteilnehmer des ifo Konjunkturtests für die gewerbliche Wirtschaft Ostdeutschlands haben für die kommenden Monate ihre Beschäftigungserwartungen nach unten korrigiert (vgl. Abb. 1b). Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe und im Einzelhandel rechnen die Befragungsteilnehmer nunmehr mit einem

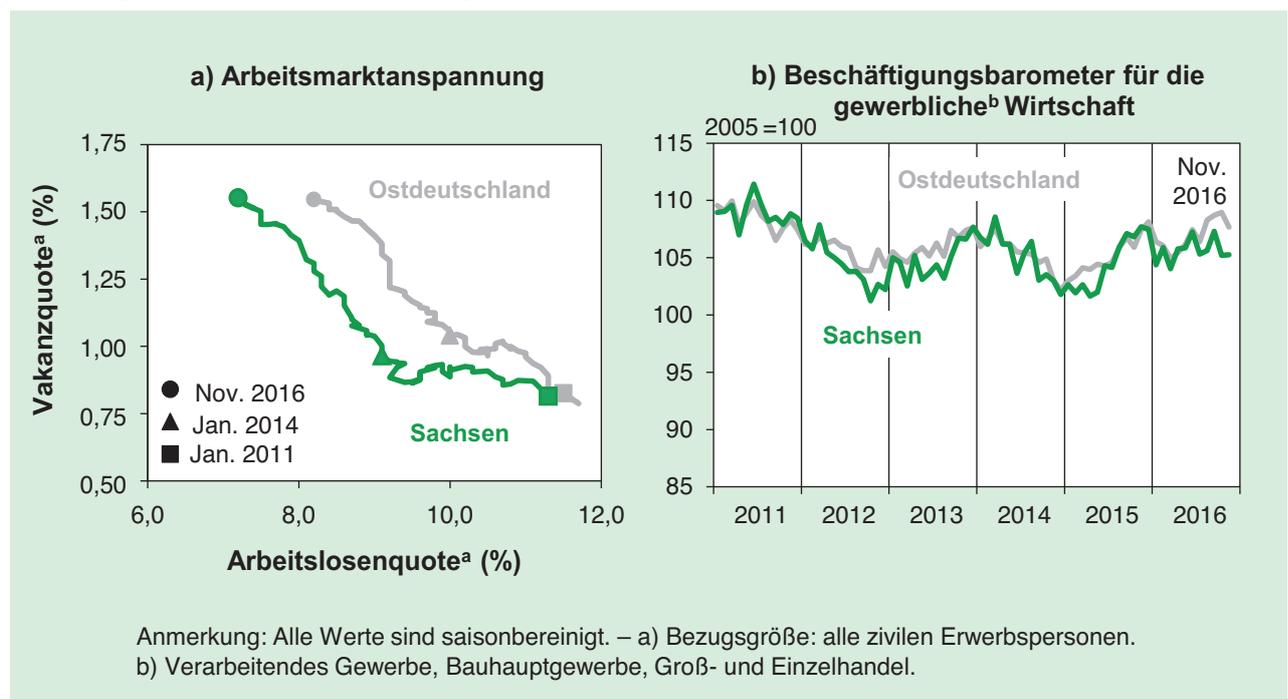
Beschäftigungsabbau. Im Bauhauptgewerbe planen die Befragungsteilnehmer weiterhin mit einer Zunahme der Beschäftigtenzahl. In der gewerblichen Wirtschaft Sachsens tendierten die Beschäftigungserwartungen seitwärts. Während das sächsische Bauhauptgewerbe und der Großhandel sehr optimistische Beschäftigungsaussichten äußerten, haben das Verarbeitende Gewerbe und der Einzelhandel ihre Erwartungen erneut nach unten korrigiert.

* Antje Fanghänel ist Doktorandin an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

¹ Die Vakanzquote setzt den Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ins Verhältnis zur Zahl der zivilen Erwerbspersonen.

² Die Arbeitsmarktanspannung errechnet sich aus der Zahl der freien Stellen pro Arbeitslosen. Indem sie sowohl die Angebotsseite (Arbeitslosenquote) als auch die Nachfrageseite (Vakanzquote) abbildet, erfasst die Arbeitsmarktanspannung die konjunkturelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Abbildung 1: Arbeitsmarktentwicklung in Sachsen und Ostdeutschland



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, ifo Konjunkturtest, Berechnung und Darstellung des ifo Instituts.